

**BADEN:** Comedy an der Kanti

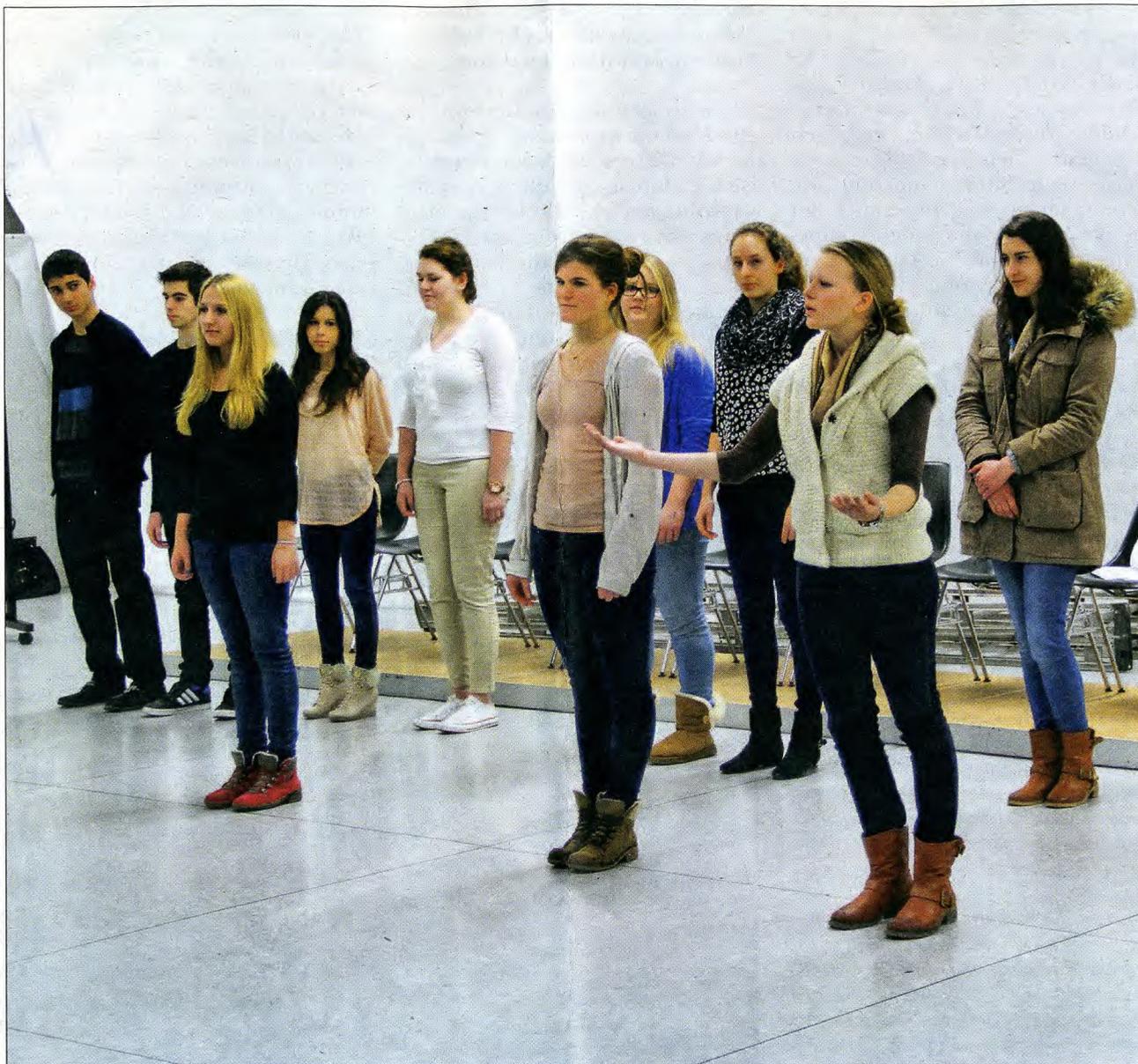
# Schwindler, Trottel und Verblendete

Die Theatergruppe der Kantonsschule Baden spielt zwei barocke spanische Comedys, und eine Szene von heute zeigt, wie hochaktuell Themen sein können, die schon mehr als vierhundert Jahre alt sind.

Die Stücke handeln allesamt von Problemen, die Produkte unserer Einbildung oder unserer vorgefertigten Vorstellungen sind. Sie müssten deshalb eigentlich gar nicht existieren, werden vielleicht gerade deshalb zur Glaubenssache und bestimmen das Verhalten der Figuren. Fiktion wird für sie so zur Lebenswirklichkeit, so dass sie das eine nicht mehr vom anderen unterscheiden können oder wollen. Dass sie sich dabei lächerlich machen, ist das Vergnügliche daran; dass es dabei auch um Vorurteile, Rassenhass, Gruppendruck, Egoismus oder ganz einfach um Dummheit geht, stimmt hingegen nachdenklich. Ein lustiger und unterhaltsamer Abend, der unter die Haut geht, ist jedenfalls garantiert.

Im Zentrum stehen zwei der berühmtesten Entremés (siehe Kasten) des spanischen Siglo de Oro, die im deutschen Sprachraum praktisch nie gespielt werden und eigens für diese Produktion neu übersetzt wurden:

Die Oliven (1548) von Lope de Rueda und Das Theater der Wunder (1615) von Miguel de Cervantes. Ihnen gegenübergestellt ist Glauben, eine Szene zu einem zeitgenössischen Thema, die aus einer Kurzgeschichte des Mexikaners Carlos Fuentes entwickelt wurde. Ein Sprechchor bildet Rahmen und Hintergrund, und ein Streichquartett mit Sängern ergänzt



Kanti-Theater mitten in einer Probe

Bild: zVg

das Ganze mit Musik von Tomás Luis de Victoria (1548–1611).

Regie: Ueli Haenni Ruiz und Ardina Nehring, Bühnenbild: Steffi Ammann. Musikalische Leitung: Ardina Nehring. **Uraufführung:** Freitag, 28. Februar, 20 Uhr

## Weitere Aufführungen

Samstag, 1. März, 20 Uhr

Sonntag, 2. März, 17 Uhr

Freitag, 7. März, 20 Uhr

Samstag, 8. März, 20 Uhr

Sonntag, 9. März, 17 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

Reservierungen unter

Telefon 056 200 0461 (Mediothek)

## Fussnote

\* Der Entremés (Einschiebsel/Zwischenspiel), in seiner ursprünglicheren Form auch paso (szenisches Bild) genannt, ist ein kurzer schwankartiger oder satirischer Einakter, der im spanischen Barocktheater (16./17. Jh.) zwischen den Akten der jeweiligen Theaterstücke gespielt wurde. Ihr Zweck bestand darin, den Zuschauern mittels Lachen eine Pause zu gönnen und gleichzeitig zu verhindern, dass sie ihr Interesse am eigentlichen Stück verloren. Nebst der rein unterhaltenden Funktion reflektierte er auch oft den Inhalt des Stücks und führte so eine weitere Handlungsebene ein. Im Verlaufe der Zeit entwickelte sich der Entremés zu einem eigenständigen Genre.